

Qualitätsbericht 2020

nach der Vorlage von H+

Freigabe am:
Durch:

25.5.21
Eva Bötschi, COO

Version 1



Impressum

Dieser Qualitätsbericht wurde nach der Vorlage von H+ Die Spitäler der Schweiz erstellt. Die Vorlage des Qualitätsberichts dient der einheitlichen Berichterstattung für die Kategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation für das Berichtsjahr 2020.

Der Qualitätsbericht ermöglicht einen systematischen Überblick über die Qualitätsarbeiten eines Spitals oder einer Klinik in der Schweiz. Dieser Überblick zeigt den Aufbau des internen Qualitätsmanagements sowie die übergeordneten Qualitätsziele auf und beinhaltet Angaben zu Befragungen, Messbeteiligungen, Registerteilnahmen und Zertifikaten. Ferner werden Qualitätsindikatoren und Massnahmen, Programme sowie Projekte zur Qualitätssicherung abgefragt.

Um die Vergleichbarkeit von Qualitätsberichten zu erhöhen wurden das Inhaltsverzeichnis und die Kapitelnummerierung vereinheitlicht. Im Inhaltsverzeichnis sind alle Kapitel der Vorlage ersichtlich, unabhängig davon, ob diese das Spital betreffen oder nicht. Falls das Kapitel für das Spital nicht relevant ist, ist der Text in grauer Schrift gehalten und mit einer kurzen Begründung ergänzt. Diese Kapitel sind im weiteren Verlauf des Qualitätsberichts nicht mehr dargestellt.

Um die Ergebnisse der Qualitätsmessung richtig zu interpretieren und vergleichen zu können, dürfen die Angaben zum Angebot der einzelnen Kliniken nicht ausser Acht gelassen werden. Zudem muss den Unterschieden und Veränderungen in der Patientenstruktur und bei den Risikofaktoren Rechnung getragen werden. Ferner werden jeweils die aktuellsten, verfügbaren Ergebnisse pro Messung publiziert. Folglich sind die Ergebnisse in diesem Bericht nicht immer vom gleichen Jahr.

Zielpublikum

Der Qualitätsbericht richtet sich an Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen (Spitalmanagement und Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen, der Gesundheitskommissionen und der Gesundheitspolitik sowie der Versicherer) und die interessierte Öffentlichkeit.

Kontaktperson Qualitätsbericht 2020

Frau
Monika Werdenberg
Qualitätsbeauftragte
061 426 50 10
monika.werdenberg@vista.ch

Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz

Die Spitäler und Kliniken der Schweiz tragen mit gezielten Massnahmen zur Qualitätsentwicklung bei und bieten mit den Qualitätsberichten allen Interessierten einen Einblick in ihre Aktivitäten.

H+ ermöglicht seinen Mitgliedern mit der H+ Qualitätsberichtsvorlage seit mehr als zehn Jahren eine einheitliche und transparente Berichterstattung über die Qualitätsaktivitäten in den Schweizer Spitälern und Kliniken. Seit der Umstellung auf die elektronische Vorlage ist es zusätzlich möglich, Qualitätsdaten direkt in den spitaleigenen Profilen auf der Plattform spitalinfo.ch zu aktualisieren.

2020 war ein bewegtes Jahr: Covid-19 hielt die Welt in Atem. Dies hatte einen grossen Einfluss auf die Schweizer Spitäler und Kliniken. Besonders der schweizweite Lockdown im Frühling mit dem Behandlungsverbot für die Spitäler und die Einschränkungen der elektiven Behandlungen während der zweiten Welle, aber auch die personelle Belastung während der Pandemie, hat die Spitäler gezwungen ihren Fokus neu auszurichten und ihre Ressourcen anders einzusetzen. Die Ausrichtung der Spitalbetriebe auf den zu erwartenden Notstand beeinflusste auch die Qualitätsmessungen. Um die Institutionen zu entlasten, wurde unter anderem entschieden, die nationale Patientenbefragung in den Fachbereichen Psychiatrie und Rehabilitation wie auch die Prävalenzmessung Sturz und Dekubitus nicht durchzuführen. Es wurden zudem keine IQM Peer Reviews 2020 organisiert und durchgeführt. Ausserdem wurde die Wundinfektionsmessung von Swissnoso zeitweise unterbrochen.

Im Qualitätsumfeld der Spitäler tat sich trotzdem viel: Etwa die KVG-Revision «Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit», welche am 1. April 2021 in Kraft tritt. Hierzu erstellten die Vertragspartner H+ und die Verbände der Krankenversicherer, santésuisse und curafutura, ein Konzept zur Umsetzung der neuen Vorgaben. Anfang 2020 trat zudem das neue Krebsregistrierungsgesetz in Kraft, mit dem Ziel, erstmals ein flächendeckendes, bundesrechtlich koordiniertes Register zu erhalten.

Im Qualitätsbericht ersichtlich sind neben spitaleigenen Messungen auch die verpflichtenden, national einheitlichen Qualitätsmessungen des ANQ inklusive spital-/klinikspezifischen Ergebnissen. Punktuelle Vergleiche sind bei national einheitlichen Messungen dann möglich, wenn deren Ergebnisse pro Klinik und Spital bzw. Standort entsprechend adjustiert werden. Die detaillierten Erläuterungen zu den nationalen Messungen finden Sie auf www.anq.ch.

H+ bedankt sich bei allen teilnehmenden Spitälern und Kliniken für ihr grosses Engagement und dass sie mit ihren Aktivitäten die hohe Versorgungsqualität sicherstellen. Die vorliegende Berichterstattung zeigt die Qualitätsaktivitäten umfassend auf und trägt so dazu bei, dass ihnen die verdiente Aufmerksamkeit und Wertschätzung zukommt.

Freundliche Grüsse



Anne-Geneviève Bütikofer
Direktorin H+

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz	3
1 Einleitung	6
2 Organisation des Qualitätsmanagements	7
2.1 Organigramm	7
2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement	7
3 Qualitätsstrategie	8
3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2020	8
3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2020	8
3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren	9
4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten	10
4.1 Teilnahme an nationalen Messungen	10
4.2 Durchführung von kantonal vorgegebenen Messungen es fanden keine kantonalen Messungen statt	
4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen	11
4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte	12
4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen	12
4.5 Registerübersicht	13
4.6 Zertifizierungsübersicht	13
QUALITÄTSMESSUNGEN	14
Befragungen	15
5 Patientenzufriedenheit	15
5.1 Eigene Befragung	15
5.1.1 Ihre Meinung ist uns wichtig	15
5.2 Beschwerdemanagement	15
6 Angehörigenzufriedenheit Angehörigenzufriedenheitsmessung ist noch nicht vorgesehen	
7 Mitarbeiterzufriedenheit	16
7.1 Eigene Befragung	16
7.1.1 Zufriedenheit am Arbeitsplatz und persönliche Arbeitssituation während COVID-19 Pandemie	16
7.1.2 Mitarbeiter Jahresgespräch	16
8 Zuweiserzufriedenheit Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine Befragung durchgeführt.	
Behandlungsqualität	17
9 Wiedereintritte	17
9.1 Nationale Auswertung der potentiell vermeidbaren Rehospitalisationen	17
10 Operationen Eine Messung zu diesem Thema ist für unseren Betrieb nicht relevant.	
11 Infektionen	18
11.1 Eigene Messung	18
11.1.1 Endophthalmitis	18
12 Stürze Eine Messung zu diesem Thema ist für unseren Betrieb nicht relevant.	
13 Wundliegen Eine Messung zu diesem Thema ist für unseren Betrieb nicht relevant.	
14 Freiheitsbeschränkende Massnahmen Eine Messung zu diesem Thema ist für unseren Betrieb nicht relevant.	
15 Psychische Symptombelastung Eine Messung zu diesem Thema ist für unseren Betrieb nicht relevant.	
16 Zielerreichung und Gesundheitszustand Eine Messung zu diesem Thema ist für unseren Betrieb nicht relevant.	

17	Weitere Qualitätsmessungen	
	Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine weiteren Messungen durchgeführt.	
18	Projekte im Detail	19
18.1	Aktuelle Qualitätsprojekte	19
18.1.1	Ablösung Qualitätsdokumentation	19
18.2	Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2020	19
18.2.1	Rezertifizierung	19
18.3	Aktuelle Zertifizierungsprojekte	19
18.3.1	Überwachungsaudit	19
19	Schlusswort und Ausblick	20
	Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot	21
	Akutsomatik	21
	Herausgeber	22

1 Einleitung

Die Vista Augenkliniken in Binningen und Pfäffikon sind führende Kompetenzzentren für Augenheilkunde in der Schweiz. Im Zentrum allen Handelns der Vista steht eine individuelle und umfassende Behandlung der Patientinnen und Patienten. Durch unser Fachwissen, unseren Qualitätsanspruch sowie einen respektvollen Umgang erreichen wir höchste Patientenzufriedenheit. Die Gesundheit unserer Patienten treibt uns an, in der wissenschaftlichen Weiterentwicklung der Augenheilkunde eine aktive Rolle zu übernehmen und Massstäbe zu setzen. Mit unserer eigenen Forschungsabteilung suchen wir nach neuen Lösungsansätzen und Behandlungsmöglichkeiten, um die Lebensqualität unserer Patienten zu steigern. Ethisches Handeln und Integrität sind bei unserer wissenschaftlichen Arbeit zentral.

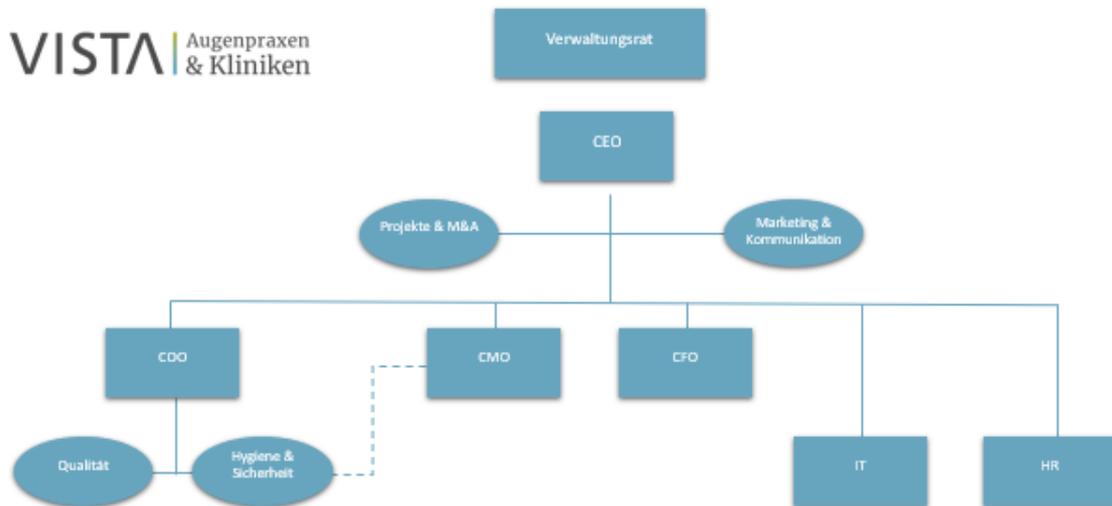
Die Weiterentwicklung und Förderung der Mitarbeitenden haben einen hohen Stellenwert in der Vista. Als anerkannte Ausbildungsklinik gestalten wir die ophthalmologische Zukunft der Schweiz mit. Unser Ausbildungsangebot ist breit gefächert und beinhaltet fundierte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für ärztliches sowie nicht-ärztliches Personal.

Neben der fachlichen Expertise liegt uns die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden am Herzen. Deshalb legen wir Wert auf ein familiäres Miteinander und fördern den Austausch untereinander. Wir wollen, dass alle Mitarbeitenden täglich mit Engagement und Freude ihrer Tätigkeit nachgehen und die Vista aufrichtig als Arbeitgeberin weiterempfehlen können.

Detaillierte Informationen zum Leistungsangebot finden Sie im [Anhang 1](#).

2 Organisation des Qualitätsmanagements

2.1 Organigramm



Das Qualitätsmanagement ist als Stabsfunktion direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Für das Qualitätsmanagement stehen insgesamt **80** Stellenprozent zur Verfügung.

2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement

Frau Monika Werdenberg
Qualitätsbeauftragte
061 426 50 10
monika.werdenberg@vista.ch

3 Qualitätsstrategie

Unser Ziel ist es, den Patientinnen und Patienten Sicherheit zu gewährleisten und mit Kompetenz und Dienstleistungsorientierung hohe Zufriedenheit zu erreichen.

Unsere standardisierten Abläufe garantieren eine gleichbleibend hohe Qualität sowie Effizienz durch optimal abgestimmte Betriebsabläufe. Interdisziplinärer Austausch, Synergiennutzung und offene Kommunikation bilden dafür die Basis.

Wir reflektieren unsere Arbeitsweise um uns weiter zu entwickeln und übernehmen Verantwortung für unser Tun.

Durch regelmässige Weiterbildung halten wir unser Fachwissen stets auf dem neusten Stand und setzen es im Arbeitsprozess um.

Wir sichern als Unternehmen durch Effizienz und Wirtschaftlichkeit den Standort und damit Arbeitsplätze.

Die Qualität ist in der Unternehmensstrategie resp. in den Unternehmenszielen explizit verankert.

3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2020

Standardisierung und Verbesserung von Prozessen.

Optimierung der Prozesse im Zuweisermanagement.

Evaluation eines neuen Qualitätsmanagement-Systems.

Erstellung eines gruppenweiten CIRS-Konzeptes.

3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2020

Eine Online-Befragung zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden wurde durchgeführt.

Ein gruppenweites CIRS-Konzept wurde erstellt und darüber informiert.

Ein neues QM-System wurde evaluiert und von der Geschäftsleitung bewilligt.

Kennzahlen von medizinischen Qualitätsindikatoren wurden definiert und werden fortlaufend erfasst.

Das CRM-System zur Pflege von Zuweiserdaten sowie elektron. Übermittlung von Zuweiserberichten wurde eingeführt.

3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren

Fachlicher Austausch in gruppenübergreifenden Qualitätszirkeln zur Analyse und Verbesserung von bestehenden Prozessen.

Ideen zur Qualitätsverbesserung als Instrument zur Innovationsförderung bis hin zum Eingang in die strategische Weiterentwicklung.

Eruieren und Ergreifen von Massnahmen zur Erhöhung der Patientenzufriedenheit (durch Patientenfeedback, Beschwerden, Ideen von Mitarbeitenden etc.)

Impulse von aussen über Netzwerke (medizinische Fachverbände, Partnerkliniken, zuweisende Ärzte oder Pharmaindustrie).

Interne Fort- und Weiterbildungen und Teilnahme an Tagungen und externen Fortbildungsveranstaltungen.

Coaching/Schulung der Mitarbeitenden zum Umgang mit (schwierigen) Patienten.

4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten

4.1 Teilnahme an nationalen Messungen

Im Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) sind der Spitalverband H+, die Kantone, die Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK, der Verband der Krankenkassen santésuisse, curafutura und die eidgenössischen Sozialversicherer vertreten. Zweck des ANQ ist die Koordination der einheitlichen Umsetzung von Ergebnisqualitäts-Messungen in Spitälern und Kliniken, mit dem Ziel, die Qualität zu dokumentieren, weiterzuentwickeln und zu verbessern. Die Methoden der Durchführung und der Auswertung sind für alle Betriebe jeweils dieselben.

Weitere Informationen finden Sie pro Qualitätsmessung jeweils in den Unterkapiteln „Nationale Befragungen“ bzw. „Nationale Messungen“ und auf der Webseite des ANQ www.anq.ch.

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr wie folgt am nationalen Messplan teilgenommen:

Akutsomatik

- Nationale Auswertung der potentiell vermeidbaren Rehospitalisationen SQLape

Bemerkungen

ANQ Erhebung der stationären Patientenzufriedenheit findet nur noch alle 2 Jahr statt, nächstes Mal im Jahr 2021.

Prävalenzmessung Sturz & Dekubitus wurde aufgrund der COVID-19-Situation kurzfristig abgesagt (findet erst wieder im Jahr 2021 statt).

4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen

Neben den national und kantonal vorgegebenen Qualitätsmessungen hat unser Betrieb zusätzliche Qualitätsmessungen durchgeführt.

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Befragungen durchgeführt:
<i>Patientenzufriedenheit</i>
<ul style="list-style-type: none">Ihre Meinung ist uns wichtig
<i>Mitarbeiterzufriedenheit</i>
<ul style="list-style-type: none">Zufriedenheit am Arbeitsplatz und persönliche Arbeitssituation während COVID-19 PandemieMitarbeiter Jahresgespräch
Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Messung(en) durchgeführt:
<i>Infektionen</i>
<ul style="list-style-type: none">Endophthalmitis

4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte

Hier finden Sie eine Auflistung der laufenden Qualitätsprojekte zur Erweiterung der Qualitätsaktivitäten:

Neues Qualitätsmanagement-System

Ziel	Ablösung bisheriges QM-System
Bereich, in dem das Projekt läuft	ganzer Betrieb
Projekt: Laufzeit (von...bis)	Oktober 2020 bis Dezember 2021
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	professionelles QM-System wurde erforderlich
Methodik	Austausch in Qualitätsfachgruppen
Involvierte Berufsgruppen	alle Berufsgruppen

4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen

CIRS ist ein Fehlermeldesystem, in welchem Mitarbeitende kritische Ereignisse oder Fehler, die im Arbeitsalltag beinahe zu Schäden geführt hätten, erfassen können. Auf diese Weise hilft CIRS, Risiken in der Organisation und in Arbeitsabläufen zu identifizieren und die Sicherheitskultur zu verbessern. CIRS steht für Critical Incident Reporting System. Aufgrund der Entdeckungen können sicherheitsrelevante Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden.

Unser Betrieb hat im Jahr 2011 ein CIRS eingeführt.

Das Vorgehen für die Einleitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen ist definiert.

Entsprechende Strukturen, Gremien und Verantwortlichkeiten sind eingerichtet, in denen CIRS-Meldungen bearbeitet werden.

CIRS-Meldungen und Behandlungszwischenfälle werden durch eine systemische Fehleranalyse bearbeitet.

4.5 Registerübersicht

Register und Monitorings können einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung und längerfristigen Qualitätssicherung leisten. Anonymisierte Daten zu Diagnosen und Prozeduren (z.B. Operationen) von mehreren Betrieben werden über mehrere Jahre auf nationaler Ebene gesammelt und ausgewertet, um längerfristig und überregional Trends erkennen zu können.

Seit dem 1. Januar 2020 sind Spitäler und Kliniken sowie andere private oder öffentliche Institutionen des Gesundheitswesens gemäss dem neuen Bundesgesetz zur Krebsregistrierung verpflichtet, diagnostizierte Krebserkrankungen an das zuständige Krebsregister zu melden.

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr an folgenden, obligatorischen Krebsregistern teilgenommen::		
Bezeichnung	Fachrichtungen	Betreiberorganisation
KRBB Krebsregister Basel-Stadt und Basel-Landschaft	Alle	www.gesundheit.bs.ch/ueber-uns/organisation/bewilligungen-und-support/krebsregister.html
KR Zürich/Zug Krebsregister der Kantone Zürich und Zug	Alle	www.krebsregister.usz.ch

4.6 Zertifizierungsübersicht

Unser Betrieb ist wie folgt zertifiziert:				
Angewendete Norm	Bereich, der mit dem Standard / der Norm arbeitet	Jahr der ersten Zertifizierung / Assessment	Jahr der letzten Rezertifizierung / Assessment	Kommentare
ISO 9001:2015	Vista Klinik Binningen	2011	2020	

Bemerkungen

Die Rezertifizierung in der Vista Klinik Binningen wurde ohne Hauptabweichung und nur mit einer einzigen Nebenabweichung erfolgreich abgeschlossen (28./29.4.2020).

Geltungsbereich: Ophthalmologische Dienstleistungen im stationären Bereich

Normative Grundlage: ISO 9001:2015 Qualitätsmanagementsystem

QUALITÄTSMESSUNGEN

Befragungen

5 Patientenzufriedenheit

Umfassende Patientenbefragungen stellen ein wichtiges Element des Qualitätsmanagements dar, da sie Rückmeldungen zur Zufriedenheit der Patienten und Anregungen für Verbesserungspotentiale geben.

5.1 Eigene Befragung

5.1.1 Ihre Meinung ist uns wichtig

Erfragt wird die Patienten-Zufriedenheit über die ärztliche Betreuung, Kompetenz und Freundlichkeit des Teams, Zufriedenheit mit der Dienstleistung sowie der Infrastruktur. Zusätzlich auch noch, ob der PatientIn uns weiterempfehlen kann.

Anhand der Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge auf den Patientenfragebogen klären wir Machbarkeit von Massnahmen zur Erhöhung der Patientenzufriedenheit ab und setzen diese, wo möglich, um.

Die Patientenbefragung ist ein wichtiger Punkt im kontinuierlichen Verbesserungsprozess des Betriebes.

Diese Patientenbefragung haben wir im Jahr 2020 durchgeführt.
ambulant und stationär

Die Rücklaufquote der stationären Patientenbefragung betrug 52%.

Die Zufriedenheitsgrad bei folgenden Rubriken betrug:

98% zufrieden mit Zimmer-Infrastruktur

93% zufrieden mit Verpflegung

100% zufrieden mit Patientenbetreuung

Angaben zur Messung

Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	
---	--

5.2 Beschwerdemanagement

Unser Betrieb hat ein Beschwerdemanagement / eine Ombudsstelle.

Vista Augenklinik, Vista Gruppe

Qualitätsmanagement

Monika Werdenberg

Qualitätsbeauftragte

061 426 50 10

monika.werdenberg@vista.ch

Auf der Website gibt es neu einen direkten

Link für Feedback an QM

7 Mitarbeiterzufriedenheit

Die Messung der Mitarbeiterzufriedenheit liefert den Betrieben wertvolle Informationen, wie die Mitarbeiter das Spital als Arbeitgeber und ihre Arbeitssituation empfunden haben.

7.1 Eigene Befragung

7.1.1 Zufriedenheit am Arbeitsplatz und persönliche Arbeitssituation während COVID-19 Pandemie

Im besagten Befragungszeitraum hatten alle Mitarbeitenden die Gelegenheit, sich online und anonym zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz, in der Vista Gruppe und insbesondere zu ihrer persönlichen Arbeitssituation während der ersten akuten Phase der COVID-19 Pandemie zu äussern.

Diese Mitarbeiterbefragung haben wir vom 23.6.20 bis 15.7.20 durchgeführt.
ganzer Betrieb

Eine erfreulich hohe Rücklaufquote von 64.8% (162 von 250 verschickten Online-Fragebogen) ermöglichte uns trotz der Vertraulichkeit der Angaben konkrete Auswertungen - gruppenweit, wie auch nach Standorten, Abteilungen und Funktionen.

Die Fragen zur Arbeitssituation in der Akutphase der Pandemie und während der Zeit des Lockdowns ergaben insgesamt Zufriedenheitswerte von durchschnittlich 74.1%.

Dieser Durchschnittswert setzt sich zusammen aus den Themenblöcken:

- Personalplanung (68%)
- Information (68.8%)
- Vorbereitung (70.6%)
- Schutzmassnahmen (75.6%)
- Fachliches (83%)

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Mecon
Methode / Instrument	standardisierte Online-Befragung, zusätzlich betriebsbezogene Fragen

7.1.2 Mitarbeiter Jahresgespräch

Das Jahresgespräch dient einerseits zur gegenseitigen Formulierung der Zufriedenheit und den Entwicklungsfeldern, andererseits zur Überprüfung der Vorjahresziele und Definition der Jahresziele. An den Zwischengesprächen im Sommer werden die Ziele reflektiert und wo nötig angepasst.

Diese Mitarbeiterbefragung haben wir vom Dezember 2020 bis Februar 2021 durchgeführt.
ganze Klinik

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

interne Auswertung

Behandlungsqualität

9 Wiedereintritte

9.1 Nationale Auswertung der potentiell vermeidbaren Rehospitalisationen

Innerhalb der nationalen Messung des ANQ wird ein Wiedereintritt als potentiell vermeidbar eingestuft, wenn er innert 30 Tagen erfolgt und ungeplant ist und die damit verbundene Diagnose bereits beim vorangehenden Spitalaufenthalt vorlag. Dabei wird für den Bericht jeweils die vorjährige medizinische Statistik aus dem Spital herangezogen (Datenanalyse).

Geplante Nachversorgungstermine und geplante wiederholte Spitalaufenthalte, z.B. im Rahmen einer Krebsbehandlung, werden nicht gezählt.

Weiterführende Informationen: www.anq.ch und www.sqlape.com

Messergebnisse

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Messergebnisse in diesem Qualitätsbericht.

Begründung

Auswertung nur intern kommuniziert.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	SQLape GmbH
Methode / Instrument	SQLape®, wissenschaftlich entwickelte Methode, die entsprechende Werte aus statistischen Daten (BFS MedStat) der Spitäler berechnet.

11 Infektionen

11.1 Eigene Messung

11.1.1 Endophthalmitis

Um Erkenntnisse über das Auftreten von Infektionen im Ophthalmologischen Betrieb zu bekommen, sind unsere Ärzte angehalten, Endophthalmitis-Fälle in der elektronischen Patientenakte nicht mit Freitext sondern anhand Erfassung mit einem speziellen Button zu dokumentieren. Das ermöglicht uns, jederzeit Statistiken über einen gewissen Zeitraum aus dem ifa-System herauszufiltern.

Das Auftreten gehäufter Infektions-Fälle kann so erkannt und eine Ursachenanalyse vorgenommen werden. Daraus werden Massnahmen zur Prophylaxe abgeklärt und eingeleitet.

Statistik-Verlaufszahlen über mehrere Jahre ermöglichen uns, daraus Qualitätskennzahlen abzuleiten.

Diese Messung haben wir im Jahr 2020 durchgeführt.
Praxis-Sprechstunden

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Das erste Erfassungsjahr ermöglicht es uns noch nicht fundierte Erkenntnisse abzuleiten. Nach dem zweiten Erfassungsjahr planen wir Ergebnisse und Erkenntnisse zu veröffentlichen.

18 Projekte im Detail

In diesem Kapitel können Sie sich über die wichtigsten Qualitätsprojekte informieren.

18.1 Aktuelle Qualitätsprojekte

18.1.1 Ablösung Qualitätsdokumentation

Ablösung aktuelles QM-System.

Alle betriebsrelevanten Prozesse und Dokumente sind bis Ende 2021 im neuen QM-System für alle Mitarbeitenden abrufbar.

Qualitätsfachgruppen besprechen die medizinischen Kernprozesse. Die überarbeiteten Dokumente und Prozesse werden ins neue QM-System übernommen.

Schulung für die Mitarbeitenden der einzelnen Kernprozesse.

Überprüfung und Übernahme der Unterstützung- und Führungsprozesse ins neue QM-System.

Schulung für alle Mitarbeitenden über das gesamte QM-System.

18.2 Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2020

18.2.1 Rezertifizierung

Externes Audit Vista Klinik Binningen zur Rezertifizierung der ISO Norm 9001:2015 wurde am 28./29.4.2020 erfolgreich absolviert und bestanden (keine Hauptabweichung, nur eine einzige Nebenabweichung).

Auditierung durch Firma SQS.

18.3 Aktuelle Zertifizierungsprojekte

18.3.1 Überwachungsaudit

Externes Überwachungsaudit ISO 9001:2015 fand am 22.4.2021 in der Vista Klinik in Binningen statt.

19 Schlusswort und Ausblick

Die Vista strebt eine schweizweit führende Rolle im Bereich der augenärztlichen Behandlung an. Hierbei positioniert sie sich durch ihre einzigartige Unternehmensstruktur in der Schweiz. Familiär geführt, bietet die Vista hochstehende medizinische Fachkompetenz bei gleichzeitiger individueller Betreuung jedes einzelnen Patienten. Aufgrund der Durchdringung des Einzugsraumes mit Augenpraxien und spezialisierten Kliniken, gewährleistet die Vista die umfassende und lebenslange Betreuung in allen ophthalmologischen Belangen. Alle Behandlungen können innerhalb der Gruppe abgebildet werden.

Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot

Die Angaben zur Struktur und zu den Leistungen des Spitals vermitteln einen **Überblick** über das betriebliche Angebot.

Für zusätzliche Informationen zum betrieblichen Angebot kontaktieren Sie das Spital oder die Klinik oder konsultieren Sie den aktuellen Jahresbericht.

Akutsomatik

Das Leistungsangebot der Vista Klinik umfasst sowohl die allgemeine, konservative Augenmedizin und Augenchirurgie als auch unterschiedliche Subspezialitäten. Zu den Spezialgebieten gehören beispielsweise die Diagnostik und Behandlung von Makula- und Netzhauterkrankungen sowie die Glaskörper-, Netzhaut- und Makulachirurgie. Weitere Schwerpunkte liegen auf dem Gebiet der Operation des Grauen Stars (Katarakt) sowie im Bereich der plastischen Chirurgie.

Das Behandlungsspektrum im Überblick

Augenchirurgie:

Kataraktchirurgie (Grauer Star) und Linsenchirurgie

Glaukomchirurgie (Grüner Star)

Glaskörperchirurgie

Makulachirurgie

Netzhautchirurgie

Hornhautchirurgie

Augenliderchirurgie

Tränenwegschirurgie

Refraktive Chirurgie

Spezielle Diagnostik:

Fluorescein und Indocyaningrünangiographie

Optische Kohärenztomographie (OCT)

Digitale Fotografie

Echographie

Biometrie

Hornhauttopographie (Pentacam)

Perimetrie (Octopus, Goldmann)

Papillenmorphometrie: HRT, OCT

Spezielle Behandlungen von Netzhaut- und Makulaerkrankungen sowie Glaukom:

Laserbehandlungen (konventioneller Laser, Pascal-, YAG- und SLT-Laser)

Photodynamische Therapie (PDT)

Intravitreale Injektionen (Lucentis, Eylea, Ozurdex und Avastin)

Herausgeber



Die Vorlage für diesen Qualitätsbericht wird von H+ herausgeben:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Lorrainestrasse 4A, 3013 Bern

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/qualitaet/qualitaetsbericht/



Die im Bericht verwendeten Symbole für die Spitalkategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation stehen nur dort, wo Module einzelne Kategorien betreffen.

Beteiligte Gremien und Partner

Die Vorlage wird laufend in Zusammenarbeit mit der H+ Fachkommission Qualität (FKQ), einzelnen Kantonen und auf Anträge von Leistungserbringern hin weiterentwickelt.

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/ueber-uns/fachkommissionen/



Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) empfiehlt den Kantonen, die Spitäler zur Berichterstattung über die Behandlungsqualität zu verpflichten und ihnen die Verwendung der H+-Berichtsvorlage und die Publikation des Berichts auf der H+-Plattform www.spitalinfo.ch nahe zu legen.

Weitere Gremien



Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik, der Rehabilitation und der Psychiatrie.

Siehe auch: www.anq.ch



Die **Stiftung Patientensicherheit Schweiz** ist eine nationale Plattform zur Entwicklung und Förderung der Patientensicherheit. Sie arbeitet in Netzwerken und Kooperationen. Dabei geht es um das Lernen aus Fehlern und das Fördern der Sicherheitskultur in Gesundheitsinstitutionen. Dafür arbeitet die Stiftung partnerschaftlich und konstruktiv mit Akteuren im Gesundheitswesen zusammen.

Siehe auch: www.patientensicherheit.ch



Die Vorlage für den Qualitätsbericht stützt sich auf die Empfehlungen "Erhebung, Analyse und Veröffentlichung von Daten über die medizinische Behandlungsqualität" der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaft (SAMW):

www.samw.ch.